

Deutscher Naturstein-Preis 2022

wa-ID: wa-2032687

14/2 Werkstoffgebundene Bauten u. Bauelemente

Auslober/Organizer

Deutscher Naturwerkstein-Verband e.V. (DNV),
Würzburg

in Zusammenarbeit mit dem
Bund Deutscher Architekten BDA, Berlin und
der AFAG Messen und Ausstellungen GmbH
als Veranstalter der Stone+tec 2022

Der Deutsche Naturstein-Preis stellt Naturstein
als einen nachhaltigen, zukunftsfähigen Bau-
stoff in den Vordergrund, der hinsichtlich seiner
Dauerhaftigkeit, der natürlichen Materialeigen-
schaften sowie der damit verbundenen material-
gerechten Bearbeitungsmethoden im Zusam-
menspiel mit anderen Baustoffen vorbildlich ist.
Der Deutsche Naturstein-Preis wird bereits zum
20. Mal vergeben.

Kategorien

- A Öffentliche Gebäude, Wohn- und Gewerbe-
bauten (Fassadengestaltung/Innenarbeiten)
- B Einfamilienhäuser und Villen (Fassadenge-
staltung und Innenarbeiten)
- C Bauen im Bestand (Steindetails, Sanierung
und Rekonstruktion)
- D Landschaftsarchitektur und Freiraumgestal-
tung (Gärten, Parks und Plätze)
- E Studentischer Nachwuchspreis (Entwürfe
von Studierenden für Gebäude unter maß-
geblicher Verwendung von Naturstein)

Zugelassen sind realisierte Naturwerksteinar-
beiten auf dem Gebiet der Architektur und des
Städtebaus sowie der Sanierung und Erhaltung
des Gebäudebestands sowie der Garten- und
Landschaftsgestaltung, die nach dem 1. Januar
2016 in Europa fertig gestellt wurden.

Teilnehmer*innen/Participant

In Europa tätige Architekten*innen, Innenarchi-
tecten*innen und Landschaftsarchitekten*innen
sowie Studierende oder Nachwuchsarchitek-
ten*innen mit abgeschlossenem Studium

Beteiligung/Participation

62 Beiträge

Termine/Schedule

Einsendeschluss 31. 01. 2022

Jurysitzung 23. 03. 2022

Die Preisverleihung findet auf der Stone+tec
am 22. 06. 2022 in Nürnberg statt.

Jury

Susanne Wartzack, Präsidentin BDA, Berlin
Florian Hartmann, München
Thomas Albrecht, Berlin
Franz Reschke, Berlin
Prof. Benedikt Schulz, Leipzig
Hermann Graser, Präsident DNV, Bamberg
Karl Tratz, Vizepräsident DNV, Treuchtlingen
Thomas Hippelein, DNV, Satteldorf
Heinrich-Georg Hofmann, DNV,
Werbach-Gamburg
Albrecht Lauster, DNV, Stuttgart

Sieger Deutscher Naturstein-Preis 2022
Kategorie Bauen im Bestand

pape+pape architekten, Kassel
Bibliothek des Predigerseminars im Kloster
Loccum, Rehburg-Loccum (**wa-2020632**)
Naturstein: Bucher Sandstein

**Sieger Kategorie Öffentliche Gebäude,
Wohn- und Gewerbebauten**

Kleihues + Schuwert, Neapel
Nationalmuseum Oslo (**wa-2011145**)
Naturstein: Oppdal Skifer, Estremoz,
Crailsheimer Muschelkalk, Nero Marquina

Sieger Kategorie Einfamilienhäuser/Villen

Peter Haimerl . Architektur, München
Waidlerhaus smart . Das Kusser Haus, Auerbach
Naturstein: Tittlinger Feinkorn Granit

**Sieger Kategorie Landschaftsarchitektur und
Freiraumgestaltung**

bbz landschaftsarchitekten, Berlin
Umfeld Humboldt Forum, Berlin (**wa-2012804**)
Naturstein: Granit, Gneis, Diabas und Basalt,
Kleinpflaster aus gebrauchtem Granit-Groß-
pflaster aus dem Berliner Raum, Schlesischer
Granit, Epprechtsteiner Granit, Warthauer Sand-
stein

Sieger Studentischer Nachwuchspreis

Paul Stampa, Dresden
Projektentwurf: Haus der Steine, Mörsheim
Naturstein: Jura Kalkstein

Sieger Deutscher Naturstein-Preis 2022 – Kategorie Bauen im Bestand

pape+pape architekten, Kassel

Bibliothek des Predigerseminars im Kloster Loccum, Rehburg-Loccum (**wa-2020632**)



© Maja Wiskus, Kassel/Hamburg

Begründung der Jury

Eine schöne, aber eigentlich ganz normale Bauauf-
gabe für uns Architekten: die Ergänzung eines eher
strengen und schlicht gehaltenen Ensembles von ho-
her Ausdruckskraft. Der bereits verwendete regionale
Naturstein, ein Bucher Sandstein, wird weiterverwen-
det, gleichzeitig das bestehende Fassadenbild ganz
leicht gegenüber dem Bestand verändert und dezent
weiterentwickelt. Dadurch gelingt es den Planern eine
der Materialität angemessene eigene Formsprache
anzuwenden, die eben nicht historisierend, sondern
eher modern und zurückhaltend ist, trotzdem kraftvoll

und selbstbewusst. Sensibel werden verschiedene
Steinformate variiert, die Gestaltung setzt sich zurück-
haltend in den Holzfenstern fort.

Sparsam verwendete Öffnungen – der Hauptzugang,
der kleinere Nebeneingang und das schmale Süd-
fenster sind – auf den zweiten Blick – erkennbar mo-
dern, stören aber keinesfalls die Gesamtwirkung. Die
Fassaden strömen Ruhe und Gelassenheit aus, das
Wesen des Inhaltes, die Bibliothek zeigt sich zurück-
haltend und klar im Außenraum. Auch im Innenraum
erscheint der Fassadenstein, auch hier dezent und

klug eingesetzt – als Abrundung der gelungenen
Gestaltung des Äußeren.

Die überlegte und überaus sensible Verwendung
dieses ureigensten Baustoffs der Menschheit verleiht
dem jetzt ergänzten Ensemble eine Selbstverständ-
lichkeit, eine Leichtigkeit und nicht zuletzt eine Ele-
ganz, die ihresgleichen sucht. Ein Satz von Jean
Jaurès – oft auch Gustav Mahler zugeschrieben –
kann hier ohne Zögern zitiert werden:

„Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern
die Weitergabe des Feuers.“

Sieger Kategorie Öffentliche Gebäude, Wohn- und Gewerbebauten

Kleihues + Schuwerk, Neapel · Nationalmuseum Oslo (**wa-2011145**)



© Inoco Larsen, Steinsøys/Heinz Friedrich Asbjørnsen

© Ina Wesenberg

Sieger Kategorie Einfamilienhäuser/Villen

Peter Haimel Architektur, München · Waidlerhaus smart . Das Kusser Haus, Auerbach



© Peter Haimel

© Edward Baerle, München

Sieger Kategorie Landschaftsarchitektur und Freiraumgestaltung

bbz landschaftsarchitekten, Berlin
Umfeld Humboldt Forum, Berlin (**wa-2012804**)



© Lichtschwimmer, Berlin

Sieger Studentischer Nachwuchspreis

Paul Stampa, Dresden
Entwurf: Haus der Steine, Mörsenheim



© Paul Stampa, Dresden